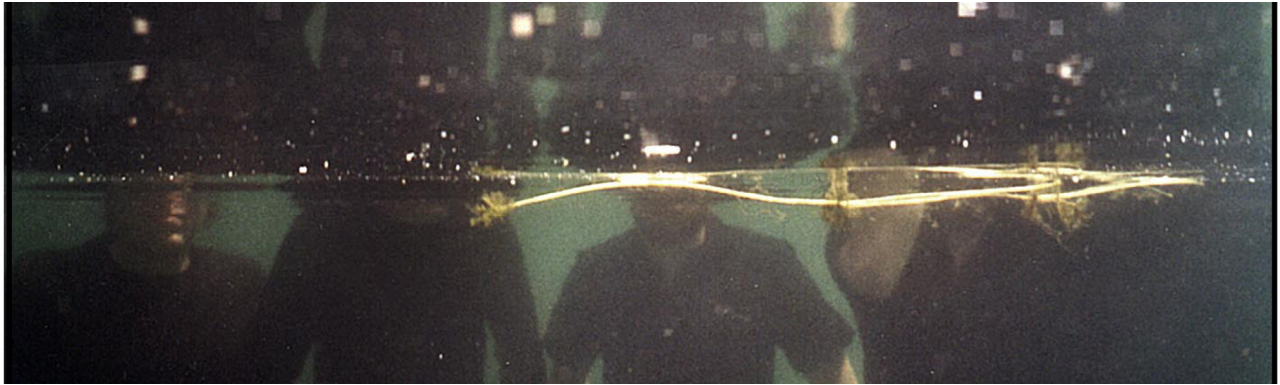


# KLEZ.E FLIMMERN



Neues Album **KLEZ.E - FLIMMERN** | VÖ: 04.08.2006 | Loob Musik / Universal (CD), Broken Silence (LP)

„Hello, this is Caspar from Kashmir. And I just want to say that it's a brilliant band and we know that.“ Du auch. Klez.e haben einen Podcast auf ihrer Seite. Den kann man anhören, wenn man mal wissen will, wie die so klingen, atemlos, die sonst die Musik zum eigenen Stillstand machen. Klez.e waren damals das, zu dem ich nie Worte fand. Und auch die Texte lassen immer Platz für den eigenen Hintergrund. Der sich ja doch immer wieder verschiebt, bei jedem von uns. Das hat immer irgendwie gepasst.

Da werden Fäden aus der Hosentasche gezogen und zu Linien aufgespannt. Weißt du noch, wie das klingt, wenn man das Ziel aus den Augen verliert und „es bleibt“? Wenn man nicht mehr weiß, wo Ende und Anfang ist und sich das Dazwischen so verknotet, dass das, was einem irgendwann rettet, irgendwann als Ton aus dem Mund springt? Klez.e stehen für sich, weil sie nicht versuchen, zu diktieren. Es ist „ok, ok“. Und das macht sie so sympathisch. Gib mir noch ein Liebeslied, ohne mir meine Geschichte zu klauen. Und sing mir noch einmal von all den Abenden, ohne mich zu kennen. Nicht neu erfinden, sondern neu zusammensetzen. Klez.e geben Antworten, indem sie Fragen stellen. Und um den Horizont aus Linien und Grund legen sie die Sätze, die sich schon jeder einmal dachte. Dazu braucht es keine Vorgeschichte und kein Happy End. Dass man das einfach mal so singen kann, hätte man nie gedacht. Aber es geht. Und anscheinend nur so.

Klez.e wickeln dir die Linien nicht um den Kopf, um den Hals, die sind mehr was, zum dran festhalten. Das sind keine logischen Schlüsse, das ist hier und da Genickbruch und Herzklopfen. Aber das lassen sie nicht liegen, das sammeln sie wieder ein, drei Lieder später. Das ist Poesie aus der Mitte und aus Versehen auf Scherben treten. Mit den Tönen sind die Worte wieder ganze Geschichten. Deine und meine. In denen kannst du dich spiegeln oder dran vorbeigehen, aber hin und wieder bricht sich Licht darin. Klez.e sind das Blinzeln dann.

Liza Rank (Immergutrocken)

Seit einigen Jahren ist es ja sehr angesagt, ja nahezu ungeschriebenes Gesetz, als deutsche Band auch deutsch zu singen. Ist ja erstmal nichts dagegen einzuwenden und vielleicht ist es ja auch eine natürliche und gesunde Entwicklung. Wer weiß. Nur leider verstehen es die wenigsten dieser Bands ihre Texte mit intelligenten Arrangements und wirklichen Melodien zu verbinden. Vor etwa zwei Jahren tauchte dann aber plötzlich diese Band auf, die all das scheinbar mühelos und mit erfrischender Spielfreude umsetzte. Klez-e. Tobias Siebert, der Kopf der Band, Produzent und auch bei Delbo zugange, schickte mir die erste selbstproduzierte Platte "Leben daneben", aus dem Hause Loobmusik. Ich war nicht sofort in ihre Musik verliebt, dafür schlug es etwas später umso heftiger ein. Die liebevolle Verknüpfung von laut und leise, simpel und vertrackt, Elektronik und klassischer Rockinstrumentierung, wie sie Klez-e betreiben, kennt man von nur ganz wenigen Bands und damit meine ich nicht nur Kapellen aus Deutschland. Vergleiche sind immer doof, aber Notwist und Radiohead sind schon Referenzen, die man zu Klez-e ohne Scham nennen darf. Nun aber auf deutsch so herzerreissende Musik zu machen und dabei nicht peinlich zu klingen, das hat es vorher nicht gegeben und das soll dieser Band erstmalig nachmachen. es bleibt unserem Land und seinem musikalischen Output zu wünschen, dass Klez-e mit ihrem neuen Album "Flimmern" ein Zeichen setzen. Ich konnte die neuen Songs kaum erwarten und die Erwartungen waren erwartungsgemäß gross, doch so eine Wucht, so eine Schönheit, und dass doch alles so ausgecheckt sein würde, das war mich vorher nicht klar. "Flimmern" lässt mich hier in meinem Kämmerlein mit offenem Mund zurück.

René Arbeithuber (*Bandmitglied bei Slut und Pelzig*)

## DISCOGRAPHIE:

CD Album „Leben Daneben“ (2003)  
CD Single „Du Auch“ (2003)